

Volks-Zeitung

mit täglichem Familienblatt und illustriertem Sonntagsblatt
Abend-Ausgabe

Die Berliner Volks-Zeitung
erscheint täglich zweimal: Sonntag
nur morgens, Montag nur abends.

Abonnementpreis für die Zeit 40 W.
Erlauben Sie sich, die Zeit 40 W.
Erlauben Sie sich, die Zeit 40 W.

Redaktion: Jerusalemstr. 46/47.

Verlag: Druck: Rudolf Mosse, Berlin SW.

Bismarck, Puttkamer, Kräfte.

Die Behandlung, die der Staatssekretär des Reichspostamts, Herr Kräfte, im Reichstage dem Falle Schellenberg hat angedeihen lassen, beweist wieder einmal mit erschütternder Deutlichkeit, welche großen Rückschritte im Deutschen Reich im Laufe der letzten Jahrzehnte auf dem Gebiete der ersten und vornehmsten staatsbürgerlichen Rechte sich vollzogen haben.

Dieses Verfahren steht natürlich nicht nur in unvereinbarem Widerspruch zu dem Geiste, sondern auch zu Grundsätzen, die von einem Bismarckhundert Herr Bismarck und Herr Puttkamer als Minister des Innern vor den gesetzgebenden Körperschaften abgegeben haben.

Über den neuen Reichspostsekretär Schow schreibt eine konservativere Korrespondenz: Herr Schow hat absolut keine Luft, eine Puppe oder einen Strohmännchen zu spielen, sondern er weiß genau, wohin er in Zukunft gehen will.

Eine Begrüßung.

Der 38-jährige frühere Barbier und Zeitungsredakteur und jetzige Schneider Jakob Schulmerich aus Pfaffenheim, der jetzt in Mainz wohnt, diente von 1857 bis 1890 im Leibgarde-Infanterieregiment Nr. 115 in Darmstadt.

Am Sonntag, 20. Februar, dreihundert Mann Berliner sind auf dem Weg nach Bonn, um an der Wahl der Reichstagsmitglieder teilzunehmen.

Warum? Warum!

Der Direktor des Lehrerseminars in Gummerbach verleiht an die Leiter der evangelischen Volksschulen folgendes Schreiben: Am 1. Oktober vorigen Jahres ein Präparandenkursus eröffnet, der voranschreitend Herbst 1910 als Seminar-Rekulturskursus weitergeführt wird.

Für Automobilfahrer.

In Bezug auf die Pflichten der Automobilfahrer hat die Reichsregierung ein Verbot erlassen, das die Fahrer zu einer besonderen Ausbildung verpflichtet.

Das Königshof mit Schnapspatrolle.

Am 18. Oktober v. J., dem Gedenktage der Völkerrückkehr bei Leipzig, haben im Gartzemmer der sogenannten Rummelapotheken in Leipzig-Gutzkow an getrunkenen Tischen drei Gesellschaften, deren eine aus Studenten, die andere aus sechs Lehrern und die dritte aus einem Rechtsanwalter und anderen Herren bestand.

Zu einer interessanten Kundgebung.

gegen die Autokratie der freiwirtschaftlichen Geschäftsführer gehalten die Verammlung des freiwirtschaftlichen Jugendvereins Eugen Richter, in der am Donnerstag der Reichstagsabgeordnete Eugen Richter über die soziale Ausgestaltung des Arbeitsvertrages sprach.

Eine Begrüßung.

Der 38-jährige frühere Barbier und Zeitungsredakteur und jetzige Schneider Jakob Schulmerich aus Pfaffenheim, der jetzt in Mainz wohnt, diente von 1857 bis 1890 im Leibgarde-Infanterieregiment Nr. 115 in Darmstadt.

Am Sonntag, 20. Februar, dreihundert Mann Berliner sind auf dem Weg nach Bonn, um an der Wahl der Reichstagsmitglieder teilzunehmen.

Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß jetzt ausgesprochen völkparteiliche Kreise die Unabteilbarkeit seitens der Parteiothodoxie scharf zurückweisen und ihren Streitern das soziale Gewissen schärfen.

Das Todesurteil.

Wie bereits im Morgenblatte telegraphisch aus Petersburg berichtet wurde, endete der Prozeß gegen den General Stoffel gestern damit, daß dieser wegen der Lebergabe von Port Arthur zum Tode, allerdings ohne Abweichung der Ehrenrechte, verurteilt wurde.

Der Gerichtshof empfiehlt mit ihm dem Zaren die Begrüßung des Generals Stoffel und die Befreiung von dem ihm auferlegten Strafbüßen.

Der russischen Kriegspartei.

Die noch vor einigen Tagen gar kräftig in die Kriegstrotzete gestohlene hatte, jetzt die russische Regierung einen Dämpfer auf die Petersburg Telegraphenagentur veröffentlichte folgende offizielle Mitteilung:

Die in der Presse verbreiteten Nachrichten, sowohl in Bezug auf die Zirkel, die sich zur Kriegsvorbereitung getroffen haben, als auch in Bezug auf die Zirkel, die sich zur Kriegsvorbereitung getroffen haben, sind unrichtig.

Die eigenartige Form des Dementis legt den Verdacht nahe, daß die Kriegsvorbereitungen, die von einem großen Teile der russischen Presse erhoben worden waren, nicht ohne Mitwissen oder Mitwirkung der russischen Regierung erfolgt waren.

Am Sonntag, 20. Februar, dreihundert Mann Berliner sind auf dem Weg nach Bonn, um an der Wahl der Reichstagsmitglieder teilzunehmen.